Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 4. Ratibor, den 13. Januar 1827.

Proclama.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Rest der dem Johann v. Ritter gehörigen Hälfte der Kopitzer Freyscholtisey bey Berün, bestehend aus einem Wohngebäude von 2 Stuben nebst Stallung, einem kleinen Gemüsegarten und circa 7 Morgen Magdeburger Maaß Acker, mit dem Genuß von wenigstens 14 rtlr. jährlichem Grundzins und außergerichtlich auf 706 rtlr. abgeschätzt, im Wege der freywilligen Subhastation in zwey Terminen den 15. Februar, und den 29. März 1827, wovon der Letztere peremtorisch, gegen baare Bezahlung versteigert werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, an den gedachten Terminen im hiesigen Gerichts-Locale zu erscheinen und hat der Meistbiethende, nach Genehmigung des Eigenthümers, den Zuschlag zu gewärtigen.

Pleß den 21. November 1826.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Frey-Standesherrliches Gericht.

Anzeige.

Mein, am alten Doctor-Gange neben dem Schützenplatze belegener Obst- und Grünzeug-Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb gefälligst bey mir zu melden.

Wenzel Auditor,
Kirschnermeister.

Ratibor den 7. Januar 1827.

Anzeige.

Am 13. v. M. ist mir eine Flinte aus meinem Hause entwendet worden, die folgende Kennzeichen hat. In der Mitte des Biegels ist ein Blumenbouquet über welches sich ein Hühnerhund sitzend befindet; am Kolben ist ein in Messing gearbeitetes Rebhuhn; am Schloße selbst befindet sich ein stehender Hühnerhund in Eisen gravirt. Wer mir dieses Gewehr wieder verschafft erhält 3 rtlr. zur Belohnung.

Nieder-Newiadom den 7. Jan. 1827.

Rumbaum.

Anzeige.

Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen derjenigen verehrten Kunden, welche mich mit ihrem gütigen Zuspruch beehrten, zu genügen, werde ich auch den bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor gegenwärtig und unter andern mit folgenden Waaren-Artikeln versehen seyn, nähmlich, mit:

vorzüglich schönen, in allen Farben schattirenden Glanz-Wollen; sehr schönen und dauerhafter schwarzer und weißer Wolle zu Strümpfen; Tapisserie-Wolle in allen schönen Berliner-Farben; Englische Baumwollen-Strickgarne; Canavas in verschiedenen Nummern und sonst mit all diejenigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Auch werde ich eine vollständige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Desseins zu Strick- und Stickmuster zu Markte bringen, die ich in den Fabrik-Preisen von 10 sgr. bis 1, 2, 3 und 4 rtlr. verkaufen zu können, im Stande bin.

Von den mit Beyfall aufgenommenen Wachsstöcken werde ich wiederum einen bedeutenden Vorrath von allen Gattungen, nach richtigem Gewichte und im billigem festgesetztem Preise feilbiethen.

Ich werde mich bestreben, jeden gefälligen Käufer nach Wunsch und zur Zufriedenheit, sowohl in Hinsicht der rellen Behandlung als in schneller Bedienung, zu befriedigen, die Erhaltung des erworbenen Zutrauens, wird mein stetes Augenmerk seyn.

Ratibor 11. Januar 1827.

Joh. Franz Blaschke
aus Brieg,

unter den neuen Bauden auf dem neuen Markt dem Kaufmann Hrn. Dosterschill gegenüber.

Maskenball-Anzeige.

Sonntags den 4. Februar wird Unterzeichneter die Ehre haben, einen Maskenball zu veranstalten, zu dessen recht zahlreichen Besuch, derselbe so gehorsamst als ganz ergebenst einladet und damit die Versicherung verbindet: Alles was nur möglicherweise in seinen Kräften steht, aufzubiethen, um durch die zu treffenden Arrangements, die Zufriedenheit der hohen und hochverehrtesten Anwesenden zu verdienen.

Der Eintritts-Preis für die Person 10 sgr.

Der Anfang halb 7 Uhr Abends.

Ratibor den 29. Dec. 1826.

Joh. Lor. Jaschke.

Masken-Anzüge zu verleihen.

Zu dem von dem Gastwirth Herrn Jaschke in Ratibor am 4ten Februar daselbst zu veranstaltenden Maskenballe, empfiehlt sich Unterzeichneter einem hochzuverehrenden Publico ganz gehorsamst und ganz ergebenst: mit einer zahlreichen Sammlung, sowohl verschiedenartiger, sehr anständigen

Charakter-Masken, als Dominos und mehrerer Gattungen von Larven,

zur hochgeneigten beliebigen Auswahl und Benutzung für diesen Ball, unter sehr billigen Bedingungen.

Zur mehreren Bequemlichkeit, hinsichtlich der zu treffenden Auswahl der Masken-Anzüge, werde ich 2 bis 3 Tage früher in Ratibor eintreffen.

Mein Quartier habe ich beym Herrn Jaschke.

Gleiwitz den 9. Januar 1827.

D. L. Blumenreich.

Anzeige.

Den 17ten d. M. findet der 3te Ressourcen-Ball statt.

Jaschke.

Maskenball-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico habe die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen daß ich auf den 28. d. M. einen Masken-Ball arrangiren werde. Wozu ich nur anständige gebildete Personen ganz ergebenst einlade. Die Masken können nur mit einem vorher versehenen Billet ihren Eintritt finden. Das Entree pro Person ist 12 ½ sgr.

Tarnowitz den 10. Januar 1827.

Joh. Bannerth.

Anzeige.

Eingetretener Umstände wegen, ist der bereits abgeschlossene Verkauf meines, vorm Großenthore belegenen Hauses sub Nr. 2. wieder rückgängig geworden. Indem ich mich hinsichtlich der nähern Beschreibung und der Gerechtsame dieses Hauses auf die in Nro. 61, 62, 63 vom vorigen Jahre dieses Blattes aufgenommenen Verkaufs-Ankündigung beziehe, biethe ich dasselbe hiermit nochmals zum Verkaufe an.

Ratibor den 12. Januar 1827.

Keil.

Lotterie.

Zur 1ten Klasse sind noch einige Viertel-Loose mit prompter Bedienung bey mir zu haben.

Cohn,

Lotterie-Untereinnehmer auf der Neuengasse.

Anzeige.

Einige Paar Böhmische Fasanen sind zu haben; das Nähere bei der

Redaction.

Ratibor den 12. Januar 1827.

Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publico gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich zum kommenden Markt in Ratibor wiederum gegenwärtig seyn werde, wozu ich mich mit einer Auswahl, modern gearbeiteter Gold- und Silber-Waarer bestens empfehle, auch alle Bestellungen die mein Fach betreffen zu übernehmen, und auf das billigste und pünktlichste zu besorgen verspreche.

Wilh. Lewek,
Juwelen- Gold- und Silber-Arbeiter
in Breslau am Rathhause Nr. 9.
In Ratibor beym Gastwirth Hrn.
Jaschke.

Anzeige.

Ein großes bequemes Logis auf dem Ringe ist von Ostern an zu vermiethen, das Nähere erfährt man durch

die Redaction.

Anzeige.

In dem Hause des Kaufmann Herrn Albrecht auf der Neuengasse ist ein Gewölbe für die Dauer der Jahrmarktszeit zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bey

Pappenheim.

Ratibor den 11. Januar 1827.

Anzeige.

Eine Person von mittlen Jahren, evangelischer Religion, welche polnisch und deutsch spricht, die gehörigen Kenntnisse der Hauswirthschaft und weiblichen Arbeiten besitzt, wünscht als Wirthschafterin oder als Pflegerin der Kinder wozu sie sich besonders eignet, in einem Hause aufgenommen zu werden, wo sie eine gute Behandlung zu gewärtigen hat. Das Nähere weist auf portofreie Anfragen die Redaction des Oberschl. Anzeigers nach.

Anzeige.

Ende März d. J. wird ein Verwalter-Posten offen, wozu sich Subjecte, welche durch empfehlungswerthe Zeugnisse über ihre frühern Verhältnisse und zugleich über ihre Fähigkeiten der schriftlichen Geschäftsführung sich auszuweisen im Stande sind, melden können. Wo? — erfährt man durch

die Redaction.

Pferd und Wagen-Verkauf.

Ein gut dressirtes Reit- und Zugpferd, eine gedeckte Droschke, ein Planen-Wagen und zwey Geschirre sind Veränderungswegen zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren bey C. W. Klinger.

Ratibor den 10. Januar 1827.

Anzeige.

Eine Auswahl wollener Fußdecken in verschiedenen Desseins hat erhalten und biethet zu billigen Preisen an

Johann Mondro.

Ratibor den 11. Januar 1827.

Ball-Anzeige.

Den 21. d. M. werde ich in meinem Hause einen Ball arrangiren. Die Tanz-Musik wird durch böhmische Musici executirt werden. Ich werde mich bemühen, durch Güte der Speisen und Getränke, so wie durch schöne Beleuchtung und aufmerksame Aufwartung, die Zufriedenheit und den Beyfall der verehrten Gäste zu erlangen.

Die Person zahlt 13 sgr. Eintrittsgeld, Kinder jedoch nur die Hälfte.

Rybnik den 7. Januar 1827.

R. Feldmann.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 11. Januar 1827.	Höchster Preis.	1	12	9	1	8	3	—	24	6	—	21	—	1	5	3
	Niedrig. Preis.	1	6	9	1	3	9	—	23	6	—	17	6	1	2	3